

Antrag

der Abg. Nico Weinmann u. a. FDP/DVP

Korruption und illegaler Handel unter anderem mit Drogen in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Heilbronn durch einen ihrer Bediensteten

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche aktuellen Erkenntnisse über das konkrete Tatgeschehen in der JVA Heilbronn, dessen Abläufe, die Beteiligten und deren Aufklärung allgemein vorliegen;
2. wann die Anstaltsleitung und das Justizministerium über die Vorwürfe gegen die Justizvollzugsbeamten oder die illegale Weitergabe von Drogen und Mobiltelefonen an Häftlinge in der JVA Heilbronn erfahren haben und welche Konsequenzen sie jeweils ergriffen haben;
3. welche Maßnahmen das Justizministerium unternommen hat, um zu prüfen, ob vergleichbare Vorkommnisse in anderen JVAs auftreten und welche aktuellen Erkenntnisse hierzu über alle Justizvollzugseinrichtungen jeweils vorliegen;
4. welche Konsequenzen das Justizministerium allgemein und in Bezug auf die Anstaltsleitung der Heilbronner JVA, die Kontrolle und Aufsicht über alle Justizvollzugseinrichtungen, die Ausbildung und Auswahl der Justizvollzugsbediensteten aus diesem Vorfall zieht;
5. ob das Justizministerium eine Verbindung der Vorkommnisse zur aktuell unzureichenden Personalsituation in den Justizvollzugsanstalten sieht;
6. wenn diese Verbindung bestehen sollte, welche Schlüsse das Justizministerium aus dieser Erkenntnis zieht.

06.08.2018

Weinmann, Dr. Goll, Dr. Rülke, Dr. Schweickert, Keck, Dr. Kern, Reich-Gutjahr, Haußmann FDP/DVP

Begründung

Die Polizei hatte am 12. Juli 2018 einen Justizvollzugsbeamten festgenommen, der Drogen und andere verbotenen Gegenstände, unter anderem Mobiltelefone, in die JVA Heilbronn geschmuggelt haben soll. Bei seiner Festnahme auf dem Weg zur Arbeit hatte er sogar Drogen dabei. Für diesen Handel soll er von Häftlingen bestochen worden sein. Für die Beschaffung der Ware hatten die Häftlinge Kontaktpersonen außerhalb des Gefängnisses. Neben dem Gefängnismitarbeiter wurden drei weitere Personen festgenommen. Sechs weitere Bedienstete sollen vom Dienst suspendiert worden sein, dazu gehören zwei Auszubildende. Die Gefängnisleitung soll ihren Mitarbeiter im März 2018 angezeigt haben, nachdem ein Häftling einen Hinweis gegeben habe. Laut der Zeitung „Heilbronner Stimme“ soll die Anstaltsleitung schon früher von den Vorwürfen gegen ihren Mitarbeiter gewusst haben. Weiterhin soll der Fall Heilbronn nur die „Spitze des Eisbergs“ sein und auch andere JVAs betreffen.